



Inhalt: Münchens Einwohnerzahl nähert sich der Million — Zu einigen bezirklichen Ergebnissen der Wohnungszählung vom 25. Sept. 1956 — München im Zahlenspiegel

Münchens Einwohnerzahl nähert sich der Million

Nun ist es bald so weit: **München** wird noch in diesem Jahr, möglicherweise schon **um die Mitte des Dezember, den millionsten Einwohner** bekommen. Im Herbst vor. Jahres, als die Bevölkerung bei Gelegenheit der „Wohnungsstatistik“ des Bundes zum letztenmal gezählt wurde, haben sich endgültig 962 860 Einwohner als sog. Wohnbevölkerung ergeben. Nach der vom städt. Statistischen Amt darauf aufgebauten Fortschreibung war bis Mitte des laufenden Jahres (30. Juni) eine weitere Zunahme auf 987 276 Personen eingetreten. Das Bayer. Statistische Landesamt, das für sämtliche bayerische Gemeinden die u. a. dem Finanzausgleich zugrunde liegenden Einwohnerzahlen feststellt, hatte später für den gleichen Stichtag eine um 4 095 niedrigere Einwohnerzahl — 983 181 — bekanntgegeben, so daß es schien, als ob Münchens Million erst Anfang 1958, in den Anlaufmonaten des Jubiläumsjahres, voll werden würde. Für den 30. Sept. kamen die von beiden Ämtern unabhängig von-

einander geführten Fortschreibungen aber wieder, wie das früher regelmäßig der Fall war, zur Deckung. Die Zahl des städt. Statistischen Amtes, die bereits am 4. Nov. feststand, weil die Zuzüge **und** die Wegzüge unmittelbar den polizeilichen Meldungen entnommen werden können, lautete 994 580. Das Statistische Landesamt muß nach den bundeseinheitlichen Vorschriften die Wegzüge von München über die an anderen Orten Bayerns und der übrigen Länder erfolgenden Zuzüge bisheriger Münchener Einwohner ermitteln, was in der Regel mehr als 2 Monate dauert. Ausnahmsweise ist diesmal eine beschleunigte Vorauswertung für München erfolgt, deren Ergebnis mit rd. 994 000 soeben (27. Nov.) dem städt. Statistischen Amt mitgeteilt wurde. Auf der Basis dieser doppelt gesicherten Zahl können jetzt von seiten der Stadt die Vorbereitungen für eine genaue Ermittlung des millionsten Einwohners durch wochen-, später tageweise Fortschreibung getroffen werden.